

Ende April beginnt für mich die schönste Zeit des Jahres – Kulinarik, Kunst und Musik reichen sich in Schwetzingen die Hände und prägen bis Mitte Juni das Bild der ehemaligen kurfürstlichen Residenzstadt. Dieses Jahr steht besonders die Kulinarik im Blickpunkt.

Schwetzingen begeht 2018 ein besonderes Jubiläum: Seit 350 Jahren wird hier Spargel angebaut, somit beherbergen wir das älteste durchgängig bewirtschaftete Anbaugebiet Deutschlands. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts avancierte der Schwetzingener Spargel sogar zu weitreichender Bekanntheit, die bis heute andauert. Seit 2010 feiert Schwetzingen das königliche Gemüse mit einer Reihe von Veranstaltungen und Projekten. Eine glückliche Fügung, dass sich die Spargelsaison mit der Festspielzeit deckt und gleichzeitig in die schönste Jahreszeit, den Frühling, fällt.

Traditionell findet jedes Jahr im Herzen der Stadt, in den Räumen des Palais Hirsch, eine Ausstellung renommierter Fotografen statt. Für das Jubiläumsjahr 2018 konnten wir Marie Preaud gewinnen. Die gebürtige Französin ist eine herausragende Fotografin, die in ihrem Heimatland und in den USA mit wichtigen Preisen ausgezeichnet, zu zahlreichen Ausstellungen eingeladen und zu Buchprojekten herangezogen wurde. Mit dem Schwetzingener Projekt „350 Jahre Spargel: labor of love“ beschreitet Marie Preaud inhaltlich und künstlerisch einen neuen Weg.

2018 wird unter anderem eine Partnerschaft mit der bayerischen Stadt Schrobenhausen geschlossen, die, nicht zuletzt durch das Europäische Spargelmuseum, ebenso als Metropole des Spargels gilt. Im September des Jahres werden die Ausstellungen „350 Jahre Spargel: labor of love“ und „Schwetzingen by Horst Hamann“ im dortigen Museum im Pflegeschloss gezeigt werden. So kommt es, dass zu einer Städtepartnerschaft mit Marie Preaud und Horst Hamann ein Künstler-Ehepaar die Visitenkarte für die Kultur- und Spargelstadt Schwetzingen liefert.

Die Ausstellung wird zweifellos ein kultureller Höhepunkt innerhalb des Jubiläumsjahres sein, auf das wir sehr gespannt sein können. Es freut mich besonders, dass sich in den Bildern Porträts lokaler Spargelbauern, Erntehelfer bis hin zur Spargelkönigin wiederfinden. All ihnen und jenen, die mit Rat und Tat der Fotografin zur Seite standen, der Kuratorin und vor allem Marie Preaud gilt mein Dank.

Dr. René Pörtl
Oberbürgermeister